

Le collectif de veille
de la Neutorplatz - Breisach

Suzanne Rousselot
21 Basse Baroche
F - 68910 Labaroche
+33 389 498 388, +33 637 917 252



Die Montagsmahnwacher
vom Neutorplatz - Breisach

Ingenieurbüro **Gustav Rosa**
Amselweg 18
D - 79206 Breisach
+49 7664 912017, +49 173 3110647

Ansprache

500. Montagsmahnwache am 16.11.2020 in Breisach am Rhein

Musik: Walter Mossmann, alias Fritz Joos: Die andere Wacht am Rhein (Version Wyhl 1974)

Liebe Mitstreiter,

eigentlich könnte ich jetzt Goethe zitieren: „Es ist vollbracht“. Wir stehen heute zum 500-ten Mal ohne Unterbrechung auf dem Neutorplatz und mahnen gegen Atomkraft. Eine Leistung, die uns so schnell keiner nachmacht.

Wir sehen uns als weiterführende Bewegung der Antiatomproteste aus den siebziger Jahren. Wie auch unsere Vorstreiter damals, haben wir von Anfang an grenzüberschreitend agiert. Wie auch unsere Vorstreiter damals sind wir partei- und religionsübergreifend geblieben. Wie auch unsere Vorstreiter damals waren wir uns nicht immer einig, welcher Weg uns am besten zum Ziel bringt. Und wie auch unsere Vorstreiter damals waren wir am Ende erfolgreich. Ohne überheblich sein zu wollen, können wir mit guten Recht behaupten: Wir haben hier in Breisach, in Südbaden, dem Elsass und der Nordschweiz, hier in unserem Dreieckland Geschichte geschrieben. Wir waren mit ein kleines Rädchen im politischen und ideologischen Streit um Sinn oder Unsinn von Atomkraft. Was als reiner Protest begonnen hat, hat sich mit der Zeit der Realität angepasst. Wir haben es geschafft, ehemalige Atomkraftbefürworter davon zu überzeugen, aus dieser gefährlichen, teuren und menschenverachtenden Technik auszusteigen - zumindest was das nahe gelegene Atomkraftwerk Fessenheim betrifft. Wir haben mit dazu beigetragen, dass die Energiewende - wenn auch noch sehr zögerlich - auch in Frankreich angekommen ist. Jetzt, wo der erste Dominostein gefallen ist, gibt es kein Zurück mehr.

Darum ein stolzes und herzliches Dankeschön an alle, die sich unserer Bewegung angeschlossen haben. Und wie erfolgreich unsere Saat aufgegangen ist, kann man nicht zuletzt in der Samstagsausgabe der Badischen Zeitung nachlesen. Ein Landtags-, ein Bundestagsabgeordneter und der Wirtschaftsminister - alles ehemalige Befürworter der Atomkraft und zufällig Spitzenkandidaten der im nächsten Jahr anstehenden Wahlen - alle drei wollen sich für die Erforschung und Produktion von wasserstoffbasierten Kraftstoffen in Fessenheim einsetzen.

Wenn wir die Bilder unserer vergangenen 500 Mahnwachen anschauen, kommen nostalgische Gefühle hoch. Einige der ersten Stunde sind immer noch dabei. Einige sind müde geworden oder abgewandert; Ein paar sind gestorben. Ein knappes Jahrzehnt ist eine lange Zeit. Ein Rückblick würde den Rahmen dieser Veranstaltung sprengen. Ich habe nachgerechnet: Schon die Slydeshow der Bilder aller vergangenen Mahnwachen im Sekundenrythmus abgespielt, würde mehrere Stunden dauern. Wer sehr viel Zeit hat, kann in der Dokumentation auf unserer Homepage nachblättern.

Unsere heutige 500. Mahnwache ist vorerst die letzte in diesem Zyklus. Eine entsprechende Jubiläumsveranstaltung werden wir bei Gelegenheit nachholen. Darum sind für heute auch keine öffentlichen Einladungen verschickt worden. Ich freue mich, dass - trotz der schwierigen Verhältnisse - fast alle Gruppen, Gruppierungen, Vereine und Organisationen, politische Parteien und Kirchengemeinden von beiden Seiten des Rheins vertreten sind. Was hier in den letzten Jahren noch stärker zusammengewachsen ist, wird bleiben. Wir haben ein Mal mehr ein Zeichen gesetzt für Solidarität, Freundschaft, Zusammenarbeit und für eine ökologische und umweltverträgliche (land)wirtschaftliche Entwicklung. Das wollen wir hinterlassen und an unsere nachfolgenden Generationen weitergeben.

Jetzt folgen Grußworte und die eine oder andere neue Nachricht, die bisher nur Insidern bekannt sind.

Gustav Rosa, Mahnwache Dreieckland